

FRAKTIONSINFO

SPD IN DER BVV PANKOW

Inhalt

SPD-Fraktion geht in Klausur	Seite 1
Personalien	Seite 1
Besuch aus Frankreich	Seite 1
BVV-Sitzung am 13. Mai 2009: Anträge der SPD-Fraktion	Seite 2
Pressemitteilung vom 1. April 2009: Grundschule im Eliashof – Kultur im Thälmannpark-Ensemble	Seite 3

Halbzeit

SPD-Fraktion geht in Klausur

Die Hälfte der Wahlperiode ist um – Zeit für eine gründliche Bilanz der bisherigen Arbeit. Das jedenfalls findet die SPD-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Pankow, die deshalb Mitte Mai im brandenburgischen Erkner in Klausur geht. Die Liste der Tagesordnung ist lang. Zwei Tage lang werden die Bezirksverordneten die erste Halbzeit der Wahlperiode bilanzieren und die wichtigen Themen für die zweite Halbzeit beraten. Damit schließen sie die zum Jahresanfang begonnene Zieldiskussion ab, mit der sie die Weichen für die künftige Arbeit stellen. Ganz oben auf der Agenda stehen aber die Beratungen zum Doppelhaushalt 2010/2011. Sie werden dadurch erschwert, dass der Bezirk Pankow in diesem Jahr unter vorläufiger Haushaltswirtschaft steht und ein zweistelliges Defizit aufgefangen werden muss.

Personalien

Neuer Stellvertretender Bürgerdeputierter/Öffentlichkeitsarbeit neu besetzt

Die SPD-Fraktion beantragt in der BVV-Sitzung in diesem Monat die Nachwahl eines stellvertretenden Bürgerdeputierten. Für den Ausschuss für Gleichstellung und Migration wird *Gregor Kijora*, der Vorsitzende der AG Migration der SPD NordOst, vorgeschlagen. Die Nachwahl ist nötig, da der bisherige stellvertretende Bürgerdeputierte Alexander Grimm aus Berlin weggezogen ist. Seit dem 1. Mai hat *Carlo Schöll* (Abteilung 13) die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der BVV-Fraktion übernommen. Er betreut künftig die Pressearbeit und die Webseite der Fraktion sowie die Webseite der SPD NordOst. Dadurch sollen die PR-Arbeit der Fraktion stärker zentriert und der Fraktionsvorstand entlastet werden.

Besuch in der Fraktion

Diskussion zwischen Berlin und Paris

Vom 7. bis 10. Mai war eine Delegation der Parti socialiste, der sozialistischen Partei in Frankreich, aus dem Partnerbezirk der SPD NordOst, dem 11. Arrondissement in Paris, in Berlin zu Gast – darunter auch Danièle Hoffman-Rispal, Vizepräsidentin der französischen Nationalversammlung. Die französischen Parteifreundinnen und Parteifreunde nahmen unter anderem an der Kranzniederlegung am 8. Mai am Ehrenmal in der Schönholzer Heide aus Anlass des Jahrestages des

Kriegsendes 1945 teil. Zum Besuchsprogramm gehörten auch ein Abstecher zum Europafest im Interkulturellen Haus, wo sie sich am SPD-Stand präsentierten, und ein Wahlkampfeinsatz mit dem SPD-Bundestagskandidaten Björn Böhning. Ein Höhepunkt war die Diskussionsrunde in der SPD-Fraktion zu kommunalpolitischen Themen. Dabei tauschten sich die Politikerinnen und Politiker über die Rahmenbedingungen ihrer Arbeit und schwerpunktartig zu Fragen der Stadtentwicklung aus. Madame Hoffman-Rispal interessierte vor allem, wie groß der finanzpolitische Spielraum des Bezirks ist und wie sich die Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen in der BVV gestaltet, während ihre Kollegen mehr über die Erfolge der Stadterneuerung in den Sanierungsgebieten wissen wollten. Die Bezirksverordneten Svenja Gamp und Clara West organisierten in bewährter Manier den Besuch, den die SPD NordOst über Himmelfahrt mit einem Gegenbesuch und der Unterstützung beim Europawahlkampf beantworten wird.

Sabine Röhrbein

BVV-Sitzung am 13. Mai 2009

Anträge der SPD-Fraktion

Zur 24. BVV-Sitzung am 13. Mai 2009 wird die SPD-Fraktion vier Anträge einbringen. Die Themen sind die Perspektive der ARP-Stellen der Frauenprojekte (VI-0741), die Initiative für eine Galerie der ehemaligen Bezirksbürgermeisterinnen und -bürgermeister (VI-0743), die Turnhalle am Weißen See (VI-0744) sowie Maßnahmen zur Sicherheit der Fußgängerinnen und Fußgänger in der Blankenfelder Straße (VI-0745):

Zur Sicherung der Pankower Frauenprojekte beantragt die SPD-Fraktion die Evaluation der so genannten Fraueninfrastrukturstellen (ARP-Stellen) in Berlin sowie die Rückstellung einer geplanten Neu-Ausschreibung bis das Ergebnis dieser Evaluation vorliegt. Unter der sozialdemokratischen Frauensensorin Christine Bergmann wurden im Rahmen des Arbeitsmarktpolitischen Rahmenprogramms diese Stellen geschaffen, die bis heute ein Grundangebot der Freien Träger für Frauen im Ostteil Berlins ermöglichen. Gleichzeitig finden dadurch Frauen ab 45 Jahren, die auf dem Arbeitsmarkt besonders benachteiligt sind, eine Beschäftigung. Durch die geplante berlinweite Neuausschreibung sind die insgesamt neun Pankower ARP-Stellen gefährdet – mit drastischen Konsequenzen für die Fraueninfrastruktur im Bezirk. So würden zum Beispiel der Frauenladen Paula in Weißensee oder die Frauenberatungsstelle des Albatros e.V. in Buch vor dem Aus stehen.

Mit einer Galerie am Sitz des Bezirksbürgermeisters sollen ehemalige Bezirksbürgermeisterinnen und Bezirksbürgermeister mehr in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken. Das sieht ein Antrag der SPD-Fraktion vor. Die Galerie soll alle demokratisch gewählten Bürgermeisterinnen und Bürgermeister von Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee seit der Gründung Groß-Berlins zeigen. Ausgenommen werden soll die Zeit von 1933 bis 1945. Kurze biographische Notizen sollen die Bilder ergänzen. Nach dem gleichen Prinzip schlägt die Fraktion vor, auch die früheren Vorsteherinnen und Vorsteher der BVV am Sitz der BVV mit einer Ausstellung zu würdigen. Ziel dieser Galerien, die auch im Internet sichtbar sein sollen, ist es, auf die lange demokratische Tradition des Bezirks hinzuweisen.

Von Seiten des Bezirks gibt es derzeit keine Pläne über die weitere Nutzung der Turnhalle in der Berliner Allee 127 in Weißensee: Das Gebäude ist marode, der Bezirk hat keine ausreichende Mittel, um die Turnhalle zu renovieren. Mit einem Antrag spricht sich die SPD-Fraktion für die Übertragung des im Fachvermögen Sport befindlichen Grundstücks an den Liegenschaftsfonds aus – allerdings unter bestimmten Bedingungen: Vor der Veräußerung der Fläche an einen Dritten sollen die städtebaulichen Rahmenbedingungen geklärt werden. Um zu gewährleisten, dass den Vereinen vor Ort eine Sportstätte zur Verfügung steht, müssen über die übliche Erlösbeteiligung finanzielle Mittel bereitgestellt werden. Nur durch diese Unterstützung könne man den erforderlichen Ersatz sichern. Die nicht für die Ansiedlung der Schauspielschule notwendige Teilfläche des

zum Kulturhaus Peter Edel gehörenden Areal soll ebenfalls an den Liegenschaftsfonds übertragen werden.

Auf der Blankenfelder Straße, zwischen der Bus-Wendeschleife und dem Schillingweg (Siedlung Elisabeth-Aue), sind die Fußgängerinnen und Fußgänger sowie insbesondere Schulkinder stark gefährdet. Es gibt keinen separaten Gehweg und die Straße ist stark befahren. Um die Passanten besser zu schützen, setzt sich die SPD-Fraktion mit einem Antrag unter anderem für verstärkte Geschwindigkeitskontrolle in diesem Straßenabschnitt ein. *Carlo Schöll*

Pressemitteilung vom 1. April 2009

Grundschule im Eliashof – Kultur im Thälmannpark-Ensemble

Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Pankow hat bei ihrer 23. Tagung am 1. April 2009 die Umwidmung des Kinder- und Jugendkulturzentrums Eliashof beschlossen, um darin ab dem Schuljahr 2010/11 eine zweizügige Grundschule einzurichten. Gemeinsam mit der Musikschule, die weiter im Eliashof bleiben wird, soll dort ein integrierter Schul- und Musikschulstandort entwickelt werden. Die bisher im Eliashof beheimateten Jugendkulturangebote müssen dadurch in ein anderes geeignetes Zentrum umziehen. Die BVV schlägt als Ausweichstandort das Kulturensemble im Thälmannpark vor. Zusammen mit den zu verlagernden Initiativen und den bereits am Standort Thälmannpark ansässigen Angeboten soll geprüft werden, ob das Areal gemeinsam genutzt werden kann. Für den maroden Musikschulstandort an der Pappelallee, der aufgegeben werden soll, ist aus Sicht der BVV ebenfalls umgehend ein Ersatzstandort zu suchen. Dazu soll das Bezirksamt bis zur 25. Tagung im Juni verschiedene Szenarien entwickeln.

Dazu erklärt die SPD-Fraktionsvorsitzende Sabine Röhrbein: „Kinder brauchen eine gute Bildung, damit sie sich gut entwickeln können. Der Bezirk ist Garant der Rahmenbedingungen für gute Bildung. Die wohnortnahe Beschulung ist eine Pflichtaufgabe, der wir uns nicht entziehen können. Deshalb hat die BVV nach Monaten intensiver Diskussion und etlichen Prüfungen entschieden, den Eliashof wenigstens teilweise wieder zu einer Grundschule zu machen. Damit gelingt ein adäquater Einstieg, die weiter wachsende Zahl der ABC-Schützen im Helmholtzkiez aufzufangen. Der Kinderreichtum in dem Quartier lässt jedoch den Schluss zu, dass wir weitere Schulplätze schaffen müssen. Das könnte in einem zweiten Schritt durch einen Erweiterungsbau auf dem Gelände der Grundschule am Planetarium geschehen.“

Doch Bildung ist mehr als Fachwissen. Toleranz, Gemeinschaft und Vielfalt müssen insbesondere für junge Menschen erlebbar sein. Hier sind neben der Schule auch Träger der kulturellen Bildung gefordert. Deshalb wollen wir für die Kulturangebote, die bisher im Eliashof erfolgreiche Arbeit geleistet haben, angemessene Ausweichstandorte finden. Das Thälmannpark-Ensemble stellt aus unserer Sicht eine interessante Option dar, die es hier zu prüfen gilt. Dazu müssen sich aber die Initiativen aus dem Eliashof und die im Thälmannpark ansässigen Akteure mit dem Kulturamt an einen Tisch setzen, um Wege und Möglichkeiten einer gemeinsamen Nutzung des Areals zu besprechen. Von einem Ausspielen der Kultureinrichtungen kann keine Rede sein. Wir sehen vielmehr eine Chance zur inhaltlichen Weiterentwicklung des Thälmannpark-Ensembles. Es wäre töricht, diesen etablierten Kulturstandort aufs Spiel zu setzen. Unser Ziel ist, den Standort gerade in Anbetracht der weiter angespannten Haushaltslage des Bezirks nachhaltig zu stärken. Deshalb ist uns wichtig, Fördermittel für die Sanierung und den Ausbau des Standortes zu akquirieren, um ihn auch im Zuge künftiger Haushaltsverhandlungen langfristig erhalten zu können.“

Das nächste FraktionsInfo erscheint zur 25. BVV-Sitzung, die am 17. Juni 2009 stattfindet, und kann unter www.spd-fraktion-pankow.de herunter geladen werden.